

JaKuS

JaKuS gGmbH - Geschäftsstelle
Bülowstr. 52, 10783 Berlin
Tel: 030 - 217 501 66
Fax: 030 - 217 501 67

Geschäftsführer: Frieder Moritz, Jens Wackrow
Gesellschafter: JaKuS e.V.

Angebote im Überblick

Neukölln

- ▶ FlexNetz
- ▶ Familienhilfe, Flex, Familienaktivierung
- ▶ Betreutes Einzelwohnen Nogatstraße
- ▶ Jugendwohnprojekt Hasenheide
- ▶ Hilfen für Familie „Triangel“

Tempelhof-Schöneberg

- ▶ Jugend-WG Winterfeldtstraße
- ▶ Jugend-WG Borussiastraße
- ▶ BEW Finchleystraße
- ▶ Erziehungsstellen
- ▶ Schulsozialarbeit 2. Chance
- ▶ Familienaktivierende Wohngruppe „Impuls“

Friedrichshain-Kreuzberg

- ▶ Jugend-WG Willibald-Alexis-Straße
- ▶ Ambulante und stationäre Hilfen für Jugendliche
- ▶ Soziale Gruppenarbeit „Stützpunkt“
- ▶ Aufsuchende Familientherapie „Doppelpunkt“

Marzahn-Hellersdorf

- ▶ Betreutes Einzelwohnen
- ▶ Ambulante und stationäre Hilfen für Jugendliche mit intensiver Elternarbeit
- ▶ Erziehungsstelle

e-mail: info@jakus.org
Internet: www.jakus.org



JaKuS ist zertifiziert gem. DIN EN ISO 9001:2000 in den Bereichen Betreutes Jugendwohnen und Ambulante Betreuung von Jugendlichen

Zertifikat-Register-Nr. ZSS-2009-011

Kontakt

JaKuS gGmbH
Projekt Schulsozialarbeit
Bülowstr.52
10783 Berlin

Büro: 030 - 217 501 66
Fax: 030 - 217 501 67

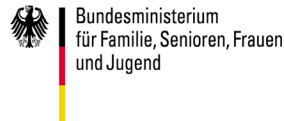
Andreas Kessler: 0177 - 4142 171
Ines Köster: 0163 - 1755 672

Theodor Haubach Schule: 030-90277 8411
Solling Schule: 030-90277 2243

E-Mail: andreaskessler1@gmx.de

Bitte hinterlassen Sie dort eine Nachricht,
wir rufen Sie dann zurück.

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION



in Kooperation
mit der
Theodor-Haubach-Schule
und der
Solling-Schule

Ziele des Programms

„Schulverweigerung- Die 2.Chance“ Das Ziel des Programs ist die Integration von Schülerinnen und Schülern mit schulverweigernder Haltung in die Stammschule.

Die Reintegration soll durch ein Unterstützungsprogramm erreicht werden, das schulische, soziale und emotionale Bildung sowie Förderung einbezieht.

Die Umsetzung erfolgt durch die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die eine zentrale Ansprechperson für alle im Integrationsprozess beteiligten Akteure darstellt. Die erforderlichen Unterstützungsangebote können so optimal aufeinander abgestimmt und begleitet werden. Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfond finanziert.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Theodor-Haubach und der Solling-Schule, die ihren Schulabschluß perspektivisch durch aktive und passive Schulverweigerung gefährden.

- ab einem Alter von 12 Jahren bis maximal zum Beginn der letzten Klassenstufe, den Schwerpunkt bilden die 7. und 8. Klassenstufe
- die ihren Schulabschluss perspektivisch durch aktive Schulverweigerung gefährden.

Eltern, die aufgrund der schulischen Entwicklung ihres Kindes besorgt sind und diesem durch zusätzliche Unterstützungsangebote helfen möchten.

Unser Angebot

Für Schüler

Du möchtest pünktlich in der Schule sein, dich wohlfühlen und dein Klassenziel erreichen. Dich halten Null Bock, Angst das Schulgebäude zu betreten, Stress mit Mitschülern, Konflikte mit Lehrern, Kraftlosigkeit oder Ärger Zuhause davon ab, ein erfolgreicher Schüler zu sein.

Wenn du an dieser Situation etwas ändern möchtest, bieten wir dir:

- vertrauensvolle Einzelgespräche
- Begleitung bei Gesprächen mit den Lehrern
- Vermittlung zwischen dir und deinen Eltern
- Konfliktbegleitung und Vermittlung z. B. bei Ärger mit deinen Mitschülern
- Training deiner sozialen Kompetenzen
- Vermittlung zu anderen möglichen Hilfeangeboten

Für Eltern

Sie möchten, dass ihr Sohn/ihre Tochter wieder täglich pünktlich am Unterricht teilnimmt, das Klassenziel erreicht bzw. die Schule erfolgreich beendet.

Wir bieten ihnen Beratung und Begleitung:

- für den Austausch mit Lehrern
- bei der Frage, was konkret muss sich verändern und wer kann sie dabei unterstützen, dass ihr Sohn/ihre Tochter wieder aktiv in der Schule lernt
- zu Ämtern und Behörden, wie dem Schulamt, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Jugendamt etc.
- zu Fragen, was ist eine Schulversäumnisanzeige und welche Konsequenzen ergeben sich daraus.

Sämtliche Zielvereinbarungen werden miteinander abgestimmt.

Schweigepflicht kann gemeinsam vereinbart werden.

Wer ist für Sie Ansprechpartner?

Andreas Keßler
Projektkoordination
Diplom-Psychologe
systemischer
Familientherapeut



Ines Kössler
Diplom-Sozialarbeiterin
Systemische Beraterin

